

Telematik als Teil des Fuhrpark-Service

Seit Anfang 2004 arbeitet die GTL mbH mit der COMLOG A/S eng zusammen. Im Geschäftsbereich „Fuhrpark- und Mobilitäts-Service“ bietet GTL maßgeschneiderte Lösungen für jegliche Fuhrparkanforderungen. Dabei liefert die GTL mbH als Fahrzeugdienstleister seinen Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket, welches die richtigen Fahrzeuge am richtigen Ort zu den richtigen Konditionen bereitstellt. GTL arbeitet mit allen namhaften Automobilherstellern und -zulieferern zusammen. Durch die Zusammenarbeit mit COMLOG nutzen GTL-Kunden nunmehr auch telematikbasierte Dienstleistungen. Wir sprachen mit Manfred Dassenes, Bereichsleiter Fuhrpark- und Mobilitätservice, über die Zusammenarbeit mit COMLOG.



Manfred Dassenes, Bereichsleiter Fuhrpark- und Mobilitätservice bei der GTL: „Wir als Fahrzeugdienstleister bieten unseren Kunden mit COMLOG Telematik einen Mehrwert an.“

Wieso haben Sie sich für den Einsatz von Telematik entschieden und warum speziell für COMLOG? GTL: Wir als Fuhrpark-Dienstleister möchten unseren Kunden jederzeit ein komplettes Produkt bieten und uns von anderen Anbietern differenzieren. Außerdem sind wir daran interessiert, über den Einsatz unserer Fahrzeuge jederzeit Bescheid zu wissen. Wir wollen wissen, wie hoch der Kraftstoffverbrauch und die Kilometerleistung sind! Unsere Kunden interessiert wiederum, ob Touren optimiert werden können und wo z. B. Stopps durchgeführt wurden! Für Telematik von COMLOG haben wir uns entschieden, weil wir hier ein breites Spektrum von logistischen und fahrzeugbezogenen Informationen abdecken können – und zwar unabhängig vom gewählten Fahrzeughersteller.

Wie verlief die Einführung in Ihrem Unternehmen? GTL: Seit dem ersten Tag unserer Zusammenarbeit mit COMLOG wurden wir gut betreut. COMLOG hat uns und unserem Fahrzeugbauer besonders am Anfang umfangreiche Hilfestellung gegeben. So haben wir gemeinsam einen strukturierten Ablauf geschaffen, der den reibungslosen Einbau der Telematikgeräte inklusive Testverfahren gewährleistet. Ich meine, dass wir heute ein Optimum in der Zusammenarbeit erreicht haben.

Wie wird COMLOG heute bei GTL und seinen Kunden angewendet? GTL: Bei unseren Kunden nutzen die einzelnen Fuhrparkleiter Ihren Zugang zum internetbasierten Telematikdienst COMLOGFleet, um sich hauptsächlich über logistische Abläufe zu informieren, so z. B. die Kilometerleistung pro Tag oder die Planung herannahender Wartungsintervalle. Wir bei GTL nutzen COMLOGFleet, um unsere Dienstleistung zu optimieren. So werten wir den Kraftstoffverbrauch und die Kilometerleistungen anhand der gesammelten Daten monatlich aus. Wich-

tige Informationen stellen wir unseren Kunden auch aufbereitet zur Verfügung.

Gab es interne Schwierigkeiten bei der Einführung von COMLOG?

Manfred Dassenes: Nein. Die Initiative zur Telematikanutzung kam ja aus unserem Unternehmen, um uns und unseren Kunden das Leben leichter zu machen. Somit waren wir vom ersten Tag an voll dabei. Gleichzeitig haben wir unsere Kunden für das Thema Telematik sensibilisiert.

Welche konkreten Vorteile sehen Sie im Rückblick?

GTL: Früher haben wir als Dienstleister viel Zeit und Geld mit Telefonieren verbraucht, um spärliche Fahrzeuginformationen während des Einsatzes bei unseren Kunden zu bekommen. Heute geht das automatisch innerhalb weniger Sekunden ohne dass unser Kunden belästigt wird. Wir können heute zusätzliche Dienstleistungen rund ums Fahrzeug anbieten. Und es gibt Nebeneffekte. Früher hatten wir oft damit Probleme, dass Neufahrzeuge bei der Überführung vom Aufbauwerk zum Kunden verspätet eintrafen oder Umwege führen. Heute haben wir hier die Qualität und die Effizienz deutlich verbessert.

Welchen Einfluss hat die Zusammenarbeit mit uns für Ihr Unternehmen in der Zukunft?

GTL: Ich bin mir sicher, dass COMLOG auch weiterhin einen positiven Beitrag zu unserem Erfolg leisten wird. Jetzt haben wir mit COMLOG unsere Produktpalette erweitert. Das differenziert uns als Anbieter und unsere Kunden nutzen ja bereits diese neue Dienstleistung.

Herr Dassenes, wir bedanken uns herzlich für dieses Interview. ■

LETZTE MELDUNGEN

1 Jahr GPRS bei COMLOG

Nach einem Jahr mit GPRS in der Telematik ziehen wir Bilanz. Wie ausgereift ist die Technik? Welche Stolpersteine gibt es? Wo liegen die Vorteile?

COMLOG hat in den letzten Monaten sehr umfangreiche Erfahrungen mit GPRS-Datenkommunikation mit fast allen europäischen Ländern und Netzen gesammelt. Eines steht fest: Die Technik funktioniert stabil und zuverlässig. In fast allen europäischen Netzen sind GPRS-Dienste nutzbar. Nutzt ein Fahrzeug GPRS-Kommunikation im Ausland wird das ausländische Netz nach wie vor nach der besten Signalstärke gewählt, und nicht nach der besten GPRS-Deckung. Ebenfalls deutlich ist ein anderes Problem: Ein sich bewegendes Fahrzeug durchfährt mehrere Mobilfunkzellen. Dabei kommt es immer wieder vor, dass die Verbindung aufgrund von schlechter Deckung oder Kapazitätsproblemen in den Zellen unterbrochen wird. Für die Datenübertragung an sich ist dies nicht weiter problematisch, wohl aber bei der Abrechnung. Bei jeder Unterbrechung wird die gesendete Datenmenge zu einem vollen Block aufgerundet und beim erneuten Verbinden beginnt ein neuer Block. So können bei 100 kB Blockrundung und 10 Unterbrechungen am Tag im Monat leicht 30 MB Daten abgerechnet werden – ohne dass diese Menge tatsächlich gesendet wurde. Besonders teuer ist dies im Ausland, wo die Blockrundung und der Preis pro Megabit besonders hoch sein können. Nicht alle angebotenen GPRS-Tarife sind für Telematikanwendungen geeignet.

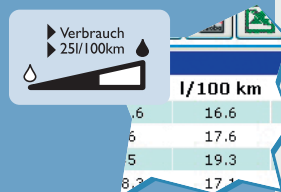
Fazit: Besonders für Kunden mit nationalen Verkehren sind geringere Kommunikationskosten und zeitnahe Informationen der Hauptvorteil von GPRS-basierter Kommunikation. Zum heutigen Zeitpunkt ist GPRS nicht immer ein Kostenvorteil, besonders bei Auslandsverkehren und bei zeitsensitiven Daten. Ein nachträglicher Umstieg auf GPRS erfordert meist den Austausch einzelner Komponenten im Telematikgerät und eine GPRS-fähige SIM-Karte.



Herr Grundmann, Disponent bei der Spedition Wichmann, braucht einen Mausclick und weiss dann, wo sich dieser LKW gerade befindet.

Dieselmotoren im Griff?

Wussten Sie, dass COMLOG Telematik Ihnen hilft, Ihre Dieselmotoren zu reduzieren? Mit unseren Telematikgeräten können Sie Betankungen erfassen und den Kraftstoffverbrauch über den Anschluss des CAN-Bus auslesen. Dies versetzt Sie in die Lage, Ihre Dieselmotoren unter Kontrolle zu bekommen und verbrauchoptimierende Maßnahmen zu treffen. Mehr zum Thema „Reduzierung der Kraftstoffkosten“ im Innetteil. ■



Ein Mausclick zum LKW

Die Spedition Wichmann wurde 1955 gegründet. In den 50 Jahren Firmengeschichte ist das Unternehmen stetig gewachsen und zählt heute knapp 60 Mitarbeiter. Insgesamt 32 Fahrzeuge von Wechselbrücken- bis zu Jumbozügen werden im innerdeutschen Raum sowie im angrenzenden europäischen Ausland für verschiedenste Teil- und Komplettladungsverkehre eingesetzt. Seit einem halben Jahr arbeitet die Spedition Wichmann mit dem internetbasierten Telematikdienst COMLOGFleet. In den Fahrzeugen wird der COMLOG II Bordcomputer eingesetzt.

Einfaches System zur Dispo-Unterstützung

Bevor die Entscheidung für ein COMLOG Telematiksystem fiel, machte sich das Unternehmen mit den Systemen verschiedener Anbieter vertraut. Dass die Entscheidung schlussendlich für COMLOG fiel, ist auf die einfache Bedienung und Übersichtlichkeit von COMLOGFleet zurückzuführen. Herr Grundmann, einer der beiden Disponenten im Unternehmen sagt: „Wir haben auch das Telematiksystem eines Fahrzeug-

herstellers unter die Lupe genommen. Dies hielten wir aber für zu kompliziert und der Schwerpunkt lag auf der Fahrzeugtechnik. Wir aber wollten ein gutes Werkzeug für die Dispo.“ Die Spedition Wichmann wurde bei der Auswahl tatkräftig von Rainer Stegert von der MikroSped Logistik Software GmbH, einem COMLOG Partner, beraten.

Ein Start mit Hürden

Nachdem die Entscheidung gefallen war, ging es an die Einführung. Als besondere Herausforderung stellte sich die Koordinierung des Einbaus heraus. Die Fahrzeuge waren nur am Wochenende zum Einbau auf dem Hof oder mussten bei der Tourenplanung so disponiert werden, dass der Bordcomputer unterwegs eingebaut werden konnte. Das erforderte gute Planung und viel Koordination. Denn die Dispo möchte ungern auf das Fahrzeug verzichten, er Einbau soll günstig und von hoher Qualität sein und der Einbaupartner möchte ungern hunderte von Kilometern einem Fahrzeug hinterherfahren, welches dann doch noch umdisponiert wurde. Besonders angetan war Herr Grundmann vom

(Fortsetzung Seite 2)



LETZTE
MELDUNGEN



www.comlog.com
– außen und innen neu!

Die Renovierung der COMLOG Internetpräsenz steht kurz vor dem Abschluss und ab Mitte Oktober heißen wir unsere Kunden, Interessenten und Partner herzlich zur Premiere willkommen.

Bei der Neugestaltung haben wir besonderen Wert darauf gelegt, dass unsere Internetpräsenz nicht nur ein Schaufenster ist sondern ein wichtiges Werkzeug für unsere Kunden, Partner und Mitarbeiter. Dabei haben wir bei der Benutzerfreundlichkeit, Übersichtlichkeit und dem Informationsgehalt die Messlatte hoch gelegt. Unsere neue Internetseite wird auf Deutsch, Englisch, Dänisch und Holländisch verfügbar sein.

Wir setzen darauf, dass unsere neuen Internetseiten ein hilfreiches und tägliches Werkzeug für bestehende und neue Kunden sowie unsere Partner werden wird.

Schauen Sie doch ab Mitte Oktober unter www.comlog.com vorbei, die erste Etappe ist dann freigegeben.



www.comlog.com

Produktneuheiten:

COMLOG Fleet

Ende Juni wurde unser Telematikdienst COMLOGfleet durch einige Neuheiten erweitert. Da COMLOGfleet als Dienstleistung zur Verfügung steht, kommen alle Nutzer in den Genuss der Neuerungen und Erweiterungen bei den gebuchten Diensten, ohne dass dies die Nutzungsgebühren erhöht. Zu den wesentlichen Neuheiten gehören neue Berichte und Alarmfunktionen, präzisere Fahrerdaten, die Überwachung des Wartungsintervalles und die Nachrichtenweiterleitung.

Einige wesentliche Neuheiten sind hier kurz erläutert:
1. Der neue Bericht „Kraftstoffverbrauch aller Fahrzeuge“ zeigt den Kraftstoffverbrauch aller Fahrzeuge auf einen Blick.

2. Eine Alarmmeldung eines Fahrzeuges erzeugt ein Pop-up-Fenster auf dem Bildschirm des COMLOGfleet-Benutzers – auch wenn COMLOGfleet nur im Hintergrund geöffnet ist. Die Alarmmeldung eines Fahrzeuges wird zusätzlich mit verschiedenen Alarmsymbolen dargestellt. Es ist auch möglich, einen Bericht über alle Alarme für alle Fahrzeuge zu generieren.

3. Ändert sich ein Status zur Tourenliste, z.B. der Fahrer meldet „ERLEDIGT“, erscheint jetzt ein Symbol neben dem Fahrzeug in der Fahrzeugliste.

4. Bei aktivierter GPRS Kommunikation wird nur die Position des Fahrzeugs laufend aktualisiert. Fahrerdaten

wie z.B. Lenk-/Ruhezeit, werden nur in Verbindung mit anderen Ereignissen/Erfassungen aktualisiert. Deshalb wird jetzt der letzte Aktualisierungszeitpunkt der Fahrerdaten gezeigt.

5. In der Lenk- und Ruhezeitenfunktion wird jetzt außer dem Anmeldezeitpunkt des Fahrers auch der Zeitpunkt angezeigt,

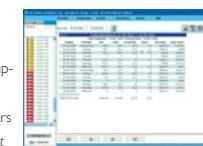
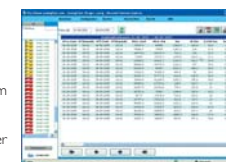
zu dem der Fahrer nach einer Ruhezeit zu fahren begonnen hat. Ebenfalls werden jetzt die Fahrzeit der Fahrperiode sowie die totale Fahrzeit angezeigt.

6. Von den Fahrzeugen eingehende Nachrichten können bei fehlender Bestätigung ab sofort an andere Benutzer nach einem bestimmten Muster weiter geleitet werden.

7. Wird das Nachrichten-Betreffsfeld nicht ausgefüllt, werden die ersten 20 Zeichen des Nachrichtentextes automatisch als Betreff verwendet.

8. Liegt der aktuelle km-Stand des Fahrzeuges dichter als 1.000 km am eingegebenen Wartungsintervall, wird dieses rot hervorgehoben.

Für weitere Details verweisen wir auf den Menüpunkt „Hilfe“ im Telematikdienst COMLOGfleet. Auch das COMLOG Team oder die COMLOG Hotline stehen bei Fragen gerne zur Verfügung. ■



Wie kontrollieren Sie Ihre Kraftstoffkosten?

Kaum ist die Maut eingeführt, steigen die Kraftstoffpreise täglich und erhöhen den Kostendruck weiter. Die Verladeseite kommt kaum für die sich täglich ändernden Dieselpreise auf. Guter Rat ist gefragt. . .

Mit einem COMLOG Telematiksystem haben Sie den vollen Überblick über den Kraftstoffverbrauch Ihrer Fahrzeuge - und zwar auf Knopfdruck. Es stehen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl, den Kraftstoffverbrauch zu kontrollieren und optimieren:

Alle COMLOG Telematikgeräte erfassen den tatsächlichen Kilometerstand automatisch über den Tachograf im Fahrzeug. Die verbrauchte Kraftstoffmenge kann entweder manuell oder automatisch erfolgen. Bei der manuellen Erfassung gibt der Fahrer die getankte Literzahl und eventuell eine Tankstellenbezeichnung (Bsp: Hof oder Arai) und die Kraftstoffart (Bsp: Diesel oder Rapsöl) am Bordcomputer ein. Bei der automatischen Erfassung wird die Zahl der verbrauchten Liter

über das Fahrzeugbordnetz, den sogenannten CAN-Bus auslesen. Dazu wird das COMLOG Telematikgerät über eine vom Fahrzeughersteller lieferbare FMS-Schnittstelle an das Bordnetz angeschlossen. In den zugehörigen Berichten können Sie dann den Kraftstoffverbrauch pro Fahrzeug oder für die ganze Flotte abrufen.

Mehr Informationen zur Auswertung des Kraftstoffverbrauches können Sie über den Antwortschein anfordern. ■

Jahr	km	#Liter	l/100 km	km/l
2005	1365.9	226.6	16.6	6
9	1342.3	236	17.6	5.7
	752.1	145	19.3	5.2
	1335.8	228.3	17.1	5.9
11		226.7		5



(Fortsetzung von Seite 1)

Schulungstermin für die Anwender im Büro. „Hier wurden alle Anwender für mehrere Stunden im Umgang mit dem System geschult, der Einstieg ins System wurde so erheblich erleichtert. „Die Fahrer haben wir in einer freien Minute einzeln auf dem Hof geschult. Heute würden wir eine Schulung der Fahrer an einem Samstag durchführen, wo alle Fahrer versammelt sind.“ sagt der Disponent.

Ruhe in der Dispo – Zeit für Kunden

Befragt nach der wesentlichen Änderung im Vergleich zu vorher, kommt die Antwort prompt: „Viel mehr Ruhe in der Dispo, nur wenige Telefonate mit den Fahrern, mehr Zeit für Kunden, besserer Überblick, weniger Stress. Die Kommunikation mit den Fahrern ist jetzt schriftlich. Wenn ich einen Fahrer von Freiburg nach Frankreich schicke und ihm die französische Adresse als Textnachricht sende, dauerte das früher mindestens 5 Minuten und bedeutete hohe Telefonkosten.“ sagt der zufriedene Disponent. Auch die Kunden sind begeistert, wenn die Dispo sofort Auskunft geben kann, wie weit ein Fahrzeug ist und wann es voraussichtlich da sein wird. Herr Grundmann benutzt häufig die Kartendarstellung, wo ihm der Standort des Fahrzeuges mit einem Mausklick auf Straßenniveau angezeigt wird. Und der Start-Stopp-Bericht wird häu-

fig von ihm aufgerufen, um zu sehen, wie weit der Fahrer bisher gekommen ist und welche Lenkzeit der Dispo noch zur Verfügung steht. Denselben Bericht benutzt die Spedition Wichmann auch für Auswertungen und als Nachweis für Kunden.

Nutzen noch nicht erschöpft

Die Nutzung des COMLOG Telematik-Systems ist noch lange nicht ausgereizt. Bei der Spedition Wichmann gibt es Pläne, das System auch für den Nachweis und die Prüfung von Betankungen einzusetzen. Auch das Arbeitszeitmodul soll zukünftig die Spesenabrechnung vereinfachen, wenn die Fahrer ihr Fahrtenbuch nicht mehr von Hand schreiben, sondern durch Eingaben über ihren Bordcomputer erledigen. Das spart Zeit im Fahrzeug und im Büro. Auch eine baldige Verknüpfung mit der Auftragssoftware von MikroSped ist geplant. Schon heute wendet sich die Spedition Wichmann für den Hotline-Support direkt an die bekanntesten Ansprechpartner bei der MikroSped-Hotline. Eines ist schon heute sicher - die Telefonkosten im Büro sind nach Einführung des Telematiksystems erheblich gesunken und Herr Grundmann erwartet in Zukunft noch geringere Kosten, wenn die Zahl der Telefonate zwischen Dispo und Fahrern noch weiter abnimmt. ■



Boxenstopp statt Lederhosen

Anfang Juni traf sich die Transportbranche auf der „transportlogistic“ in München. Im „COMLOG-Boxenstopp“ hieß das komplette COMLOG Team alle Besucher willkommen. Neben einer Erfrischung und unseren schon legendären dänischen Leckereien gab es die Möglichkeit, sich über den vielfältigen Nutzen einer guten und praxisorientierten Telematiklösung zu informieren. Denn dass Telematik heute weit mehr als nur die Ortung von Fahrzeugen ist, davon konnten sich Besucher auf dem COMLOG-Stand unter anderem in den Gesprächen mit anwesenden COMLOG Kunden überzeugen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Bosch (Xaver Bosch

Int. Sped.) und Herrn Garcia (CaminoLogistik), die Rede und Antwort standen. COMLOG möchte sich auch bei allen Kunden, Interessierten, Vertriebspartnern und der Fachpresse für die zahlreichen Besuche im COMLOG-Boxenstopp bedanken.

Übrigens - der Gewinner des von uns verlosteten DTM-Wochenendes wurde Herr Sievers von der F. H. Sievers GmbH in Neu Wulmstorf. Herr Sievers und Begleitung konnten am 7. August live dabei sein, als Tom Kristensen als Zweiter den Zielstrich beim DTM-Lauf am Nürburgring überquerte. ■

Mehr COMLOG Kunden = mehr Mitarbeiter...

Besonders auf der dänischen Autobahn gibt es kaum noch LKW's, die ohne COMLOG Inside unterwegs sind. Auch auf deutschen Autobahnen sind immer mehr LKW's mit COMLOG Inside unterwegs. Um der steigenden Nachfrage und dem größer werdenden Kundenkreis gerecht zu werden, hat sich unser Mitarbeiterstab in den vergangenen Monaten um 6 Kollegen vergrößert. Wir möchten auf diesem Wege alle neuen Gesichter bei COMLOG vorstellen:



Thomas Kersten ist unser neuer Vertriebsbeauftragter für den bisher noch wenig durchdrungenen Süden Deutschlands. Seine Hauptaufgaben sind die Neukundengewinnung und Kundenbetreuung. Thomas Kersten ist gestandener Spediteur/Verkehrsfachwirt und war zuletzt bei der Thiel Logistik Gruppe tätig.



Marc Brune verstärkt den COMLOG Verkauf in Norddeutschland. Marc Brune ist ausgebildeter Verkehrsfachwirt und hat langjährige Erfahrungen in der Transportbranche, zuletzt bei der Gefco Deutschland GmbH.



Frank Quittenbaum betreut seit der Jahresmitte alle deutschen Kunden an der COMLOG Support-Hotline. Er betreut ebenfalls unsere autonisierten Servicepartner und sorgt gemeinsam mit diesen für die Koordination von Einbauterminen.



Peter Moldt ist als Leiter Service & Support dafür verantwortlich, dass alle Kunden und Einbaupartner den richtigen Support bekommen bzw. leisten können.



Gitte Thomsen empfängt Ihren Anruf in der Telefonzentrale und hat außerdem eine Reihe von Buchhaltung- und Administrationsaufgaben.



Nicolai M. Rasmussen verstärkt seit kurzem unsere Entwicklungsabteilung.